



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie und Euch zur diesjährigen Juniausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen.

Am 29. Juli ist wieder Welterderschöpfungstag. Das ist nicht der Tag, an dem die Welt erschaffen wurde, es ist vielmehr der Tag, an dem wir unser Budget an Ressourcen der Schöpfung bereits für das ganze Jahr 2022 aufgebraucht haben, so dass wir uns ab diesem Tag auch an der nachfolgenden Generation verschulden. Wer den Generationen nach uns etwas Gutes tun und für weniger „Schulden“ an ihnen sorgen will, ist eingeladen, mit Misereor, allein oder mit Gleichgesinnten, eine Challenge zu wagen.

Um das Sparen von Ressourcen geht es auch den zahlreichen ökofairen Einrichtungen und Gemeinden im Bistum, die nach unserem Umweltmanagementsystem zertifiziert und ausgezeichnet sind. Laufend machen sich neue Gemeinden und Einrichtungen auf den Weg, inzwischen auch ganze Regionen gemeinsam.

Wer sich in seiner Einrichtung/ Gemeinde als Umweltbeauftragte/r oder einfach aus Interesse dafür qualifizieren und Zertifikate erwerben will, kann jetzt in wenigen Stunden unsere Online-Fortbildungen absolvieren.

Lesen Sie/ lest Ihr das Neueste aus dem Bistum und aus dem Projekt in Sachen ökofair, wo man in Sachen Nachhaltigkeit mitmachen, seinen Einsatz multiplizieren und dafür auch noch Preise gewinnen kann, und mehr.

Folgende Inhalte dieses Mal für Sie und Euch...



Aus dem Bistum:

- Jetzt neu: Online-Zertifikatskurse zur Schöpfungsbewahrung



Aus dem Projekt:

- Gestartet: Zukunft-einkaufen-Auftakt im Stadtdekanat Münster
- Ausgezeichnet: Haus der Familie Münster ist ökofaire Einrichtung
- Traditionell ökofair: Die Wasserburg ist seit fast zehn Jahren dabei



Mitmachtipps:

- Welterderschöpfungstag: Misereor-Aktion ‚Genug für Alle‘
- Jetzt bewerben: Nachhaltigkeitspreis in drei Kategorien
- Sich der Natur nähern: Mit kostenloser App Vögel bestimmen



*Thomas Kamp-Deister,
Projektleiter*

Ich grüße Sie und Euch herzlich und wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer
Thomas Kamp-Deister



AUS DEM BISTUM

Online-Fortbildung: Zertifikatskurse zur Schöpfungsbewahrung

Mitarbeitende und alle Interessierten können jetzt interaktiv erfahren und lernen, wie deutsche Bistümer und katholische Hilfswerke zur Schöpfungsverantwortung beitragen und sich in unseren neuen Onlinekurs zum Klima- und Umweltschutzbericht der Deutschen Bischofskonferenz einloggen. Wer den Kurs erfolgreich abschließt erhält als Nachweis ein Zertifikat.

Wer sich beispielsweise als angehende/r Umweltmanagementbeauftragte oder für die Mitarbeit im Umweltteam in der Gemeinde oder Einrichtung qualifizieren will, kann den Online-Kurs zum Umweltmanagementsystem „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ wählen und hier mit dem erfolgreichen Abschluss zum Nachweis ein Zertifikat erwerben.

Auf der Moodle-Lernplattform von Zukunft-Einkaufen sich registrieren unter <https://moodle.zukunft-einkaufen.de/>

Die Zugangsdaten zu den einzelnen Kursen per Mail anfordern unter kamp-deister@bistum-muenster.de

The screenshot shows the Moodle course page for 'Zukunft einkaufen'. It features a shopping cart icon, a welcome message, and a list of courses. The course 'Klima- und Umweltschutzbericht 2021 der Deutschen Bischofskonferenz' is highlighted. The page also includes a 'Meine Kurse' section and a 'KATHOLISCHE' logo.



AUS DEM PROJEKT

Zukunft-einkaufen-Auftakt im Stadtdekanat Münster

Der Auftakt ist gelungen und der erste Schritt getan: Aus fast allen Pfarreien des Stadtdekanats Münster waren vor kurzem Haupt- und Ehrenamtliche der Einladung der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit des Stadtdekanats in die Jugendkirche Münster gefolgt.

Ihr Ziel: die Auszeichnung durch Münsters Bischof Dr. Felix Genn im kommenden Frühjahr 2023 als „Ökofaire Pfarreien nach Level 1“ des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“.



(von links) Hans-Georg Hollenhorst, Joana Deister, Reinhard Kemper, Sebastian Reimann, Imke Sievers und Thomas Hußmann haben zum Prozessauftakt in die Jugendkirche Münster eingeladen. © Karola Wiedemann

Mehr dazu auf den Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster
www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen (nach unten scrollen)

Haus der Familie Münster ökofaire Einrichtung

Einweggeschirr gab es im Haus der Familie Münster noch nie, Dienstfahräder schon immer. Kaffee und Tee in Fair Trade- und Bioqualität gehört schon seit Jahren zum Standard, ebenso regionale und möglichst biologisch erzeugte Lebensmittel in der Lehrküche. Das vierköpfige Umweltteam sorgt Schritt für Schritt für öko-faire Neuerungen. Jetzt ist die Familien- und Erwachsenenbildungsstätte als „Öko-faire Einrichtung“ nach Level 1 des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ dafür ausgezeichnet worden.



(von links) Katharina Ferber, Heiko Keller, Thomas Kamp-Deister, Doris Maria Große-Börding und Edith Thier freuen sich über die öko-faire Auszeichnung im Haus der Familie Münster.
© Karola Wiedemann

Mehr dazu auf den [Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster](http://www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen) www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen (nach unten scrollen)

Die Wasserburg ist seit fast zehn Jahren ‚Ökofaire Einrichtung‘

Das ökofaire Engagement hat im Bildungszentrum Wasserburg Rindern in Kleve schon eine lange Tradition. Das Haus war 2015 die erste nach Level 2 des Umweltmanagementsystems ‚Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster‘ zertifizierte ‚Ökofaire Einrichtung‘. Drei Jahre später, im Jahr 2018, wurde sie erstmals rezertifiziert. Jetzt ist sie bereits zum zweiten Mal rezertifiziert worden.

Die feierliche Verleihung der neuen Plakette hat Weihbischof Rolf Lohmann vor kurzem im Rahmen des Umweltfestivals ‚Stand up for Nature‘ vorgenommen.

Bei ihrem ökofairen Engagement versteht sich die Wasserburg Rindern auch als Impulsgeber und Vorbild für die

jährlich ca. 20.000 Gäste bei voller Belegung, die mit insgesamt fast 80.000 Mahlzeiten versorgt werden. Die Mahlzeiten werden alle in der hauseigenen Küche mit hauswirtschaftlichen Fachkräften zubereitet. Die



Weihbischof Rolf Lohmann (2.v.re.) verleiht im Rahmen des Umweltfestivals am Stand des Projekts ‚Handeln für die Schöpfung‘ an (v.li.) Andreas Maaßen, Annette Heymen, Agnes Böhling (alle AG Nachhaltigkeit) und Direktor Markus Toppmöller (3.v.re.) das Zertifikat ‚Öko-faire Einrichtung‘ © Karola Wiedemann



Selbstgemachte Rindfleischsuppe zum Verkauf. © Karola Wiedemann

coronabedingte Schließung hat das Hauswirtschaftsteam kreativ und schöpfungsfreundlich überbrückt und mit regionalen Zutaten Knuspermüsli, Rindfleischsuppe, Knäckebrot, Brotbackpakete mit Rezepten und viele andere Leckereien für den Verkauf am Empfang hergestellt. Aufgrund der großen Nachfrage werden einzelne Produkte weiter hergestellt und verkauft. Hauswirtschaftsmeisterin und Mitglied in der AG Nachhaltigkeit, Agnes Böhling, bringt diese Werbung, die durch den Magen geht, auf den Punkt: „Wir wollen buchstäblich in aller Munde bleiben.“

Mehr dazu auf den Seiten des Bildungszentrums Wasserburg-Rindern in der [Umwelterklärung](#)

MITMACH-TIPPS

Kampagne Welterderschöpfungstag ‚Genug für Alle‘

Jedes Zehntel Grad ist entscheidend, um im globalen Süden dauerhafte Schäden und Verluste zu vermeiden. Dafür müssen weniger klimawirksame Gase ausgestoßen werden, indem wir technisch unsere Strukturen hin zur Nachhaltigkeit umbauen und zum Beispiel Strom aus Solaranlagen anstatt aus einem Kohlekraftwerk beziehen, aber auch indem wir den Verbrauch senken und unnötige Emissionen einsparen, fachsprachlich als Suffizienz bezeichnet.

Wir brauchen eine genügsamere Alltagspraxis. Doch wie soll das genau funktionieren? Genau dieser Herausforderung stellt sich ab dem Welterderschöpfungstag am 29.07.2022 eine 15-Tage-Aktion von Misereor.

Denn ab dem 29.07.2022 ist jede Ressource, die ab diesem Tag auf dem gesamten Globus verbraucht wird, ein Raub an den Ressourcen der zukünftigen Generationen.

Man kann auf drei verschiedenen Levels Suffizienzmaßnahmen, vom Minimalismustag bei der Jugendfreizeit bis zur Entscheidung fürs Fahrrad statt Auto, umsetzen, am besten in der Jugendgruppe, Schulklasse oder mit Freunden, und die Erfahrungen und auch daraus resultierende Forderungen auf Plattformen von Misereor in den Sozialen Medien teilen.

Damit das Ganze noch mehr Spaß macht, gibt es einen Wettbewerb: Die kreativste, disziplinierteste und revolutionärste Teilnahme wird am Ende gekürt.

Am 29.07.22 von 17 bis 18 Uhr dem Einführungs-Zoom-Meeting beitreten unter <https://misereor.zoom.us/j/82234697680?pwd=Sjg1dzJQZHFeHFxL3lwVDZrL1pDQT09>

Meeting-ID: 822 3469 7680 Kenncode: 29072022

Schnelleinwahl mobil:

+496950502596,,82234697680#,,,,,0#,,29072022# Deutschland

+496971049922,,82234697680#,,,,,0#,,29072022# Deutschland

Ansprechpartnerin bei Misereor für die Aktion ‚Genug für Alle‘:

Madeleine Woerner Madeleine.Woerner@misereor.de

CHALLENGE

Am 29.07. ist der *Earth Overshoot Day*. Dann sind alle Ressourcen für 7,9 Milliarden Menschen im Jahr 2022 verbraucht! Die planetaren Grenzen werden gerissen.

Schaffst Du es 15 Tage lang innerhalb der planetaren Grenzen unserer Erde zu leben?

GENUG FÜR ALLE!

KOMM ZUR EINFÜHRUNG DAZU UND BEKOMME TIPPS FÜR DIE PRAXIS!
29.07., 17h00 - 18h00, Zoom

Bei Fragen melde dich bei mir!
madeleine.woerner@misereor.de
0241 422 577 @PowerLene @PowerLene

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Jetzt bewerben zum Nachhaltigkeitspreis

Der Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit – Zukunftsgestaltung mit Leidenschaft“ sucht bis zum 04. Juli 2022 Initiativen und Projekte, die sich für eine Nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft

einsetzen.

2022 wird der Preis erstmals in drei Kategorien vergeben – für innovative Projekte, lokale Initiativen und inspirierende Fotografien.

In der „Kategorie Zukunft - Transformation“ werden innovative Projekte mit auffallender Tragweite und besonders hohem Potenzial für die Transformation gesucht. Hier sind vor allem Unternehmen, Start-ups, Stiftungen, Regionen, Verbände usw. gefragt. Bundesweit werden vier Preisträger*innen mit je 10.000 Euro prämiert.

In der „Kategorie N – Jetzt und vor Ort“ geht es um lokale Initiativen, die beispielhaft für das Morgen stehen und schon jetzt Realität sind. Bewerben können sich z.B. Privatpersonen, Vereine, Studis, Schulklassen, Kommunen oder NGOs. Pro RENN-Region werden vier Projekte ausgezeichnet, die ein Preisgeld von 1.000 Euro erhalten.

Und in der „Kategorie Foto – Zukunft im Bild“, der Name verrät es, geht es um Fotos, die neue Zukunftsbilder porträtieren und zeigen, wie Lösungen für die Gesellschaft von Morgen aussehen. Jede*r darf Motive einreichen – insgesamt vier Fotos werden mit je 1.000 Euro prämiert.

Bewerbungskriterien, weitere Informationen und die Bewerbungsmaske zum „Projekt Nachhaltigkeit – Zukunftsgestaltung mit Leidenschaft“ www.wettbewerb-projekt-n.de/

Fragen zur Bewerbung an das Wettbewerbsbüro unter projektnachhaltigkeit@renn-netzwerk.de

Ansprechpartnerin Projekt Nachhaltigkeit in RENN.west (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland): Marlén Münning, Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. Tel: 0231 / 93696018, E-Mail: m.muening@lag21.de



Per App Vögel bestimmen

Amsel, Drossel, Fink und Star in der freien Wildbahn zu erkennen, ist gar nicht so einfach, vor allem wenn man nur den Gesang hört.

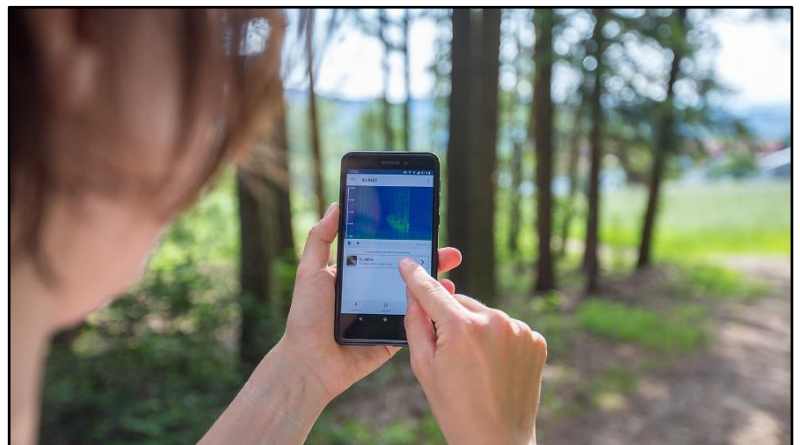
Mit birdNET kann man mehr als 3.000 Vogelarten identifizieren.

Mit der Aufnahmefunktion der App nimmt man den Gesang auf. Für die Bestimmung werden neben diesen Audio-Daten, auch der Standort und das Datum miteinbezogen.

Wurde ein Vogel identifiziert, bekommen Sie zusätzlich zum visualisierten Gesangsmuster Infos über die Art. Ihre Vogelfunde können Sie abspeichern und mit Freunden teilen.

Alle Daten, die für die Analyse und weitere Forschung gesammelt werden, werden ausschließlich anonymisiert an die Server der TU Chemnitz übermittelt.

Auf den Seiten der TU Chemnitz [mehr dazu](#)



Die App BirdNET ist für Android und Apple verfügbar. © Lars Meese

Gerne weiterleiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter weiterleitet.

Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach mailen, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen. Sie können/ Ihr könnt den Newsletter jederzeit per Mail an kortwinkel@bistum-muenster.de abbestellen.

Gerne bewerten und Neues melden!

Wir wollen diesen Newsletter stetig verbessern. Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können. Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: ([bitte hier klicken](#)).

Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten melden/ meldet. Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

Impressum/Kontakt: Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207

kamp-deister@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/

© 2022 Bistum Münster

Konzeption, Texte und Redaktion:
Karola Wiedemann, Münster

